

Transmissionsmechanismen der Geldpolitik

aus 1991/1996:

man versucht darunter eine Vorstellung über den Wirkungsmechanismus zwischen dem Einsatz der geldpolitischen Instrumente und den dadurch hervorgerufenen Änderungen im Konsum & Preisniveau.

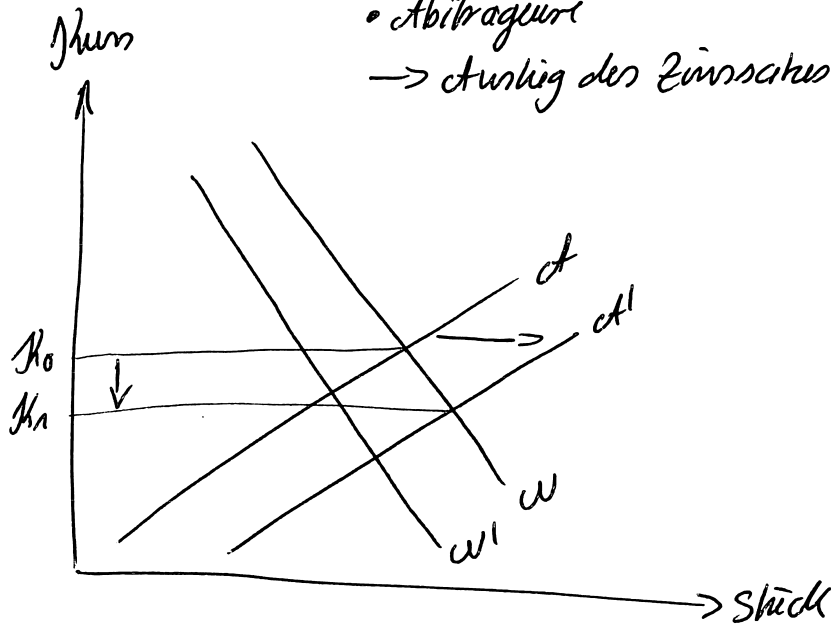
1. Annahme: Konstruktive Politik der ZB

→ Anstieg der Soll und Habenzinsen

→ Reaktionen auf dem Kapitalmarkt

- Potenzielle Geldgeber
- Potenzielle Geldnehmer
- Arbitrageure

→ Anstieg des Zinssatzes am Kapitalmarkt

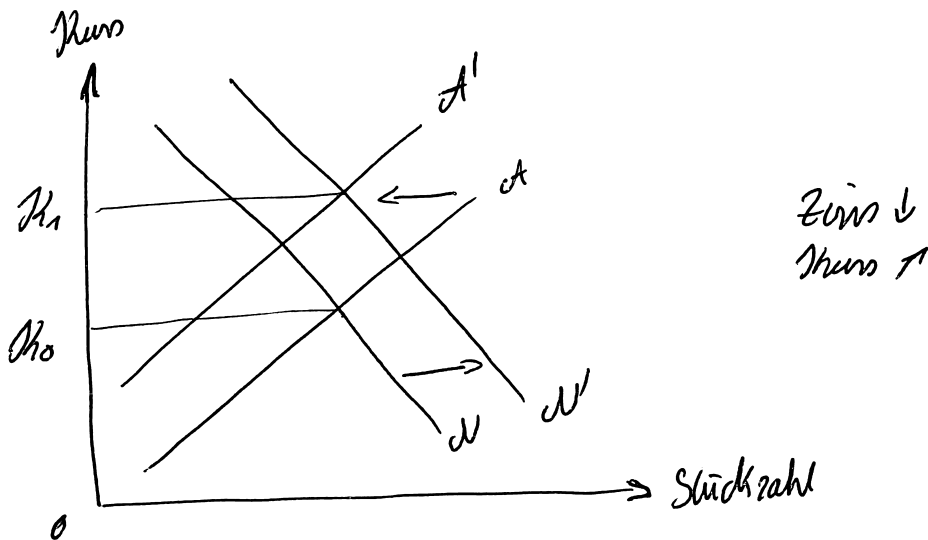


Zinssatz

Stück

Rechtsverschiebung des Angebots wegen des relativen Zinsverlusts, der zustande gekommen ist.

1. Annahme



1.1: Vorteile der Preisstabilität

- Die ZB ist alleiniger Emittent von Banknoten und alleiniger Berechtigter der Mindestreservenhaltung.
- Die ZB ist in der Lage, die Bedingungen am Geldmarkt zu beeinflussen und die kurzfristigen Zinssätze zu steuern.
- Vorteile der Preisstabilität beziehen sich auf das Preisniveau der Volkswirtschaft. Das bedeutet, dass andauernde Inflation und Deflation vermieden werden.
- Preisstabilität trägt zu einer umfangreichen Wirtschaftstätigkeit und einem hohen Beschäftigungsstand bei.
- Veränderungen der relativen Preise können leichter erkannt werden.
- Der Verbraucher kann davon ausgehen, dass die Preise auch häufig stabil bleiben.
- Preisstabilität trägt zum Vertrauen in die jeweilige Währung mit bei und fördert somit Investitionsanreize.

- Es nützt die Wundheilbarkeit, dass einzelne wirtschafts-aktive und Unternehmen Ressourcen der Produktion Verwendung vorzuziehen um sich gegen Inflation abzusichern.

~~Inflation wirkt auf eine Art Steuer auf Bargeldbestand~~

- Schwächere Gruppen leiden stärker an der Inflation, da sie sich nur unzureichend absichern können.
- Ein von stabilen Preisen geprägtes Umfeld trägt also dazu bei, sozialen Zusammenhalt und soziale Stabilität aufrecht zu erhalten.

b) Preisstabilität als Ausstieg des harmonisierten Verbraucherpreisindex für das Euro-Währungsgebiet von unter 2% gegenüber dem Vorjahr.

Zu A2:

Geldpolitischer Transmissionsmechanismus = Prozess, durch den sich geldpol. Entscheidungen auf die VW im Allgemeinen und das Preisniveau im Besonderen auswirken.

Der Transmissionsmechanismus

- Der Prozess, mittels dessen sich geldpolitische Entscheidungen auf die Wirtschaft im Allgemeinen und auf das Preisniveau im Besonderen auswirken.
- Die geldpolitischen Impulse, die übertragen werden, werden als Transmissionskanäle bezeichnet.
- Von der Zentralbank mit Hilfe der geldpolitisch festgelegten Schlüsselrate nicht am Anfang
- Die ZB soll den Banken Mittel zur Verfügung stellen um den öffentlichen Bargeldbedarf zu decken.
- Die ZB kann die für ihre Geschäfte geltenden Zinssätze nötiger selbstständig festsetzen.
- Die Banken geben diese Kosten an ihre Kunden weiter
- Deshalb führt die EZB einen dominierenden Einfluss auf den Geldmarkt aus
- Änderungen am Geldmarkt führen Änderungen bei anderen Zinssätzen aus.
- Aufgrund dieses Einflusses kann die EZB auf andere finanzielle Größen wie die Preise für Vermögenswerte oder Wechselkurse einwirken.
- Veränderungen der Zinssätze und Preise für finanzielle Vermögenswerte wirken sich wiederum auf die Spar-Konsum und Investitionsentscheidungen der privaten Haushalte und der Unternehmen aus.
- Höhere Zinssätze = Anreiz der privaten Haushalte, ihr laufendes Einkommen zu sparen, anstatt es auszugeben.
- Kredite werden evtl. von Banken nicht mehr so gerne gegeben, da sie Angst vor Ausfall des Kreditnehmers haben.

Der Transmissionsmechanismus der Geldpolitik

- Der Prozess, mittels dem sich geldpolitische Entscheidungen auf die Wirtschaft im Allgemeinen und das Preisniveau im besonderen auswirken, wird als Transmissionsmechanismus der Geldpolitik bezeichnet.
- Am Anfang stehen die Schlüsselzinssätze für geldpolitische Geschäfte
- Im Rahmen dieser Geschäfte stellt die EZB den Banken Mittel zur Verfügung um den Bargeldbedarf zu decken, Interbankkrediten auszugleichen und die Anforderungen bei der EZB zu hinterlegenden Mindestreserven erfüllen zu können.
- Die EZB kann die für diese Geschäfte geltenden Zinssätze völlig selbstständig festsetzen
- Die GB geben die entlehnten Mittel an ihre Kunden weiter.
- Die EZB übt also einen dominierenden Einfluss auf die Geldmarktbedingungen aus.
- Aufgrund des Einflusses kann sie auch auf Preise und Wechselkurse einwirken.
- Veränderungen der Zinssätze und Preise für finanzielle Vermögenswerte wirken sich wiederum auf die Spar-, Konsum- und Investitionsentscheidungen der privaten Haushalte und der Unt. aus.
- Höhere Zinsen verhindern Investitionsentscheidungen.

- Aufgrund des veränderten Verbrauchs / Investitionen ändert sich auch das Verhältnis der inländischen Nachfrage nach Waren und Dienstleistungen zum inländischen Angebot.
- Das kann nur Verschärfung oder Entspannung der Lage an den Arbeits- und Leistungsgütermärkten miteinschlagen
- Das kann die Lohn und Preisbildung am Arbeitsmarkt beeinflussen.

Auswirkungen von Wechselkursänderungen auf die Preise:

- ① Unmittelbare Auswirkungen auf die Inlandspreise für Importgüter
 - Importgüterpreise sinken
 - Verringerung der Teuerungsrate
- ② Niedrigere Importpreise = niedrigere Investitionskosten = niedrigere Endprodukte
- ③ Auswirkung auf die Wettbewerbsfähigkeit der inländischen Güter auf internationalen Märkten
 - weniger wird im Ausland nachgefragt
 - weniger Nachfrage im Inland

- =
- Geldpolitische Entscheidungen treten mit einer erheblichen Zeitverzögerung auf
 - Durch exogene Schocks beeinflusst